

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 4

Illustration: Hia iss de schwäzäische Landessenda Beomünsta [...]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hia iss de schwäzäische Landessenda Beomünsta. Liebe Höainnen un Höa, Si höan jetzt ein Gonseät des Menaghoas Öalighon, dann folgt eine Glawiasonate von W. A. Mozart, viazehnuaviazig spielt das Beana Stadtoaghesta unter - - -

**Weiß de Gugger was mit mim Radio los ischt,
wenn ich Beromünschter iischtell chunnt Berlin!**

Haben Sie auch ein Hobby!

Ja? Dann begreifen Sie bestimmt jenen Mann aus meinem Bekanntenkreis. Obwohl Sie vielleicht nicht gerade soo, sagen wir eifrig ... Doch hören Sie: Ein Engländer, so um die fünfunddreißig und sehr wohlhabend, befaßt sich fürs

Leben gern mit Eisenbahnen. Am liebsten mit Bergbahnen. Letzten Sommer verbrachte er einen Teil der Ferien in unserem Land. Bei der Nyon-St-Cergue-Bahn pochte er an, ob er ein paar Tage als Gramper auf dem Trasse arbeiten

dürfte? Ohne Lohn, nur zum Vergnügen? Er durfte! Und als er nach einigen Tagen ein hübsches Quantum Steine unter die Schwellen jener Bergbahn geklopft hatte, fuhr er in seine Heimat zurück – an Geist und Körper erfrischt!

Bums